



Novellierung der Thüringer Bauordnung

Der Countdown zur Thüringer Bauordnung läuft!

Gemeinsamkeiten mit der Architektenkammer Thüringen ausgebaut

Es bewegt sich etwas in der Gesetzgebung. Seit Anfang März liegt der Ingenieurkammer Thüringen ein Referentenentwurf zur Novellierung der Thüringer Bauordnung vor. Die Rechtsgrundlage für unsere planenden Ingenieure.

Das Präsidium und der Vorstand hat in den vergangenen Wochen alle Anstrengungen unternommen sich auf diese Problematik einzustellen. So waren Gespräche mit den Energieberatern, mit den Prüfindingenieuren, mit den Vermessungsingenieuren und im besonderen mit den bauvorlageberechtigten Ingenieuren notwendig, um sich in Vorbereitung auf die ausstehende Anhörung im Landtag und in Absprache mit der Architektenkammer in einer gemeinsamen Stellungnahme zum Referentenentwurf zu äußern.

So konnte dieses Papier am 16.03.2003 an das Referat Baurecht, Herrn Meißner als zuständiger Ministerialrat beim Innenministeriums unterzeichnet zugesandt werden. Damit wird das gemeinschaftliche Interesse an einer vereinfachten Gesetzgebung geäußert und Veränderungsvorschläge wurden eingebracht.

Erfreulich ist, dass es zukünftig eine Tragwerksplaner - Liste geben soll. Das stärkt die Gruppe der Ingenieure, die als Statiker in Thüringen tätig sind.

Wichtig sind auch die gemeinschaftlichen Bestrebungen der Ingenieurkammer und Architektenkammer Thüringen bezüglich einer qualifizierten Listeneintragung für

ausgebildete Ingenieure zum Brandschutz und zur Erstellung des Energiebedarfsnachweises gemäß der neuen EnEV.

Der Referentenentwurf lehnt sich in großen Teilen an die Musterbauordnung an, mit dem Ziel, die Harmonisierung der unterschiedlichen Bauordnungen innerhalb der föderalen Politik der Länder herbeizuführen. Ein Anspruch der sich nur in Teilen erkennen lässt, sind doch einige Paragraphen nicht sehr transparent formuliert und geben Grund zur Überarbeitung und Vereinfachung.

Wir als Ingenieurkammer werden uns auch gemeinsam mit den Architekten für eine gesetzlich vorgeschriebene und damit bindende kurze Bearbeitungszeit einer Bauanfrage einsetzen. Das gibt Planungssicherheit und bringt Effizienz.

An dieser Stelle möchten wir auch allen unseren Mitgliedern danken, die unsere Email- Aktion zum Thema mit Ihren konstruktiven Beiträgen unterstützt haben.

vg

Statusbericht

Keine Abschaffung der gesetzlich verankerten Honorarordnung für Architekten und Ingenieure

Zur 32. Bundesingenieurkammerversammlung wurde am 28.03.2003 nach Berlin geladen. Am Vorabend haben die Präsidenten der Länderkammern eine Resolution der Bundesgemeinschaft der Ingenieurkammern Deutschlands unterzeichnet, in der die Bundesregierung mit Nachdruck aufgefordert bleibt, die verheerende wirtschaftliche Situation der Ingenieure zu verbessern, die HOAI als gesetzlich gesichertes Preisrecht zu erhalten und auf der Grundlage des „Statusbericht 2000plus Architekten/ Ingenieure“ eine Reform der HOAI zu beginnen.

Die Zeit drängt, denn am 8./9. April werden die Amtschefs der Länderministerien zusammenkommen, um die Wirtschaftsministerkonferenz am 14./15. Mai 2003 vorzubereiten. Dort wird auch das Thema HOAI behandelt werden, darum streben wir gemeinsam mit der Architektenkammer Thüringen ein Gespräch mit Herrn Minister Schuster und den Präsidenten beider Kammern noch vor der Wirtschaftsministerkonferenz an. Wir bleiben gespannt wie sich unser Minister positionieren wird.

vg

Ingenieurbüros zeigen ihr Können

Büros öffnen ihre Türen

Über 50 Büros unserer Mitglieder haben sich bis jetzt positiv zum „Tag des Offenen Ingenieurbüros“ gemeldet. Darunter sind „Ein Frau/Mann- Büros“ bis zu den bekannten „Großen“. Das stellt uns in der Geschäftsstelle vor große logistische Probleme. Aber wir werden das lösen!

Vielleicht ist es doch endlich ein Beginn, die großen Leistungen unserer Mitglieder dokumentieren zu können, wenn Sie alle mitmachen. Vielen Dank!



Der Vorstand in Klausur

Hauptthema: Die neue Thüringer Bauordnung

Der Referentenentwurf zur Novellierung der Thüringer Bauordnung war Schwerpunktthema des Vorstandes anlässlich der Klausurberatung vom 14.03. bis 16.03.03 in Zeulenroda. Traditionell kommt einmal im Jahr der Vorstand zu einer Klausurberatung zusammen um sich den strategischen, politischen und praxisbezogenen Themen anzunehmen, damit im Jahresverlauf eine wirkungsvolle Kammerarbeit durchgeführt werden kann. Dazu waren auch regionale Ingenieure zur Problemdiskussion geladen. Herr Dipl. Ing. Andreas Piotter als Berater und bauvorlageberechtigter Ingenieur und Herr Dipl. Ing. (FH) Michael Zschiegner haben sich mit dem Vorstand über die regionale Situation ausgetauscht. Neben den geänderten Inhalten des Referentenentwurfes sind auch Themen der Internetpräsenz, einer Mitgliederliste für SIGEKO - Ingenieure und die Zertifizierungsproblematik angesprochen worden. Über Ergebnisse der erarbeiteten Ideen wird die Geschäftsstelle auf der Homepage zeitnah informieren.

Als besonderen Ehrengast konnte der Präsident Herr Prof. Storm, Herrn MR Jens

Meißner als Vertreter der Aufsichtsbehörde des Thüringern Innenministeriums in Zeulenroda begrüßen. Herr Meißner machte Ausführungen zum Referentenentwurf und stellte sich den Bedenken und Anregungen des ladenden Gremiums. Innerhalb dieses Erfahrungsaustausches wurde deutlich, das die novellierte Thürin-



v.l.n.r.: Vize Dr. Bödelt, Vize Herr Brock, Präsident Prof. Storm, MR Meißner, VM Herr Lencer

ger Bauordnung ein größere Verantwortlichkeit an die Planer regeln wird. Dabei wird auch eine Listenführung zum Brandschutz (vgl. § 63 ThBauO), zur Tragwerksplanung sowie für den Energiebedarfsnachweis gefordert. Auch der verantwortliche Bauleiter wird explizit als not-

wendig erachtet. Insgesamt so führte Herr Meißner aus, ist die Anzahl der notwendigen Entscheidungen gesenkt worden, eine klare Strukturierung ist erkennbar (in Anlehnung an die Musterbauordnung), eine Aufhebung der Teilungsprüfung wurde aufgenommen, eine neue Brandschutzklasse F60 wird eingeführt, aber die Regelungen zu Stellplätzen und Garagen werden anders als es die Musterbauordnung beschreibt für Thüringen geregelt sein. Aus ministerialer Sicht wird prognostiziert, dass nach der Anhörung im Kabinett die novellierte Fassung am 01.01.2004 in Kraft tritt. Die neue Thüringer Bauordnung, so Herr Meißner, wird sich in der Summe aller Erfordernisse kostensenkend auswirken. Wir werden gespannt bleiben, ob dies der Fall sein wird.

In Vorbereitung einer endgültigen Entscheidung im Landtag hat die Ingenieurkammer gemeinsam mit der Architektenkammer Thüringen eine Stellungnahme zum Referentenentwurf am 17.03.2003 erarbeitet, worin die berufspolitischen Forderungen im konkreten benannt und dem Ministerium per 19.03.2003 zugestellt worden sind. vg

Gespräch im Finanzministerium

Treffen mit Frau Ministerin Diezel



Frau Ministerin Diezel mit MR Behrens und Präsident Prof. Storm (r.)

Zu einem Gespräch im Finanzministerium hat Frau Ministerin Diezel, den Präsidenten und den Geschäftsführer der Ingenieurkammer Thüringen am 20.03.2003 empfangen. Der Präsident Herr Prof.

Storm, stellte dabei Fragen zu den geplanten Investitionen im Jahr 2003 und zum Doppelhaushalt in Thüringen. So verwies die Ministerin auf eine restriktive Ausgabenpolitik, dies zu Gunsten der bereits entschiedenen Bauvorhaben und Projektplanungen. Es bleibt aber offen, in wie weit sich haushaltspolitisch die Lage entspannt. Aus Sicht der Ministerin sind Steuerausfälle und Tariferhöhungen vorerst zu kompensieren. Herr Prof. Storm verwies auf die Notwendigkeit zum Erhalt der HOAI. Frau Ministerin Diezel teilt diese Auffassung mit dem Hinweis, dass eine Überarbeitung der HOAI Sinn macht, aber nicht deren Abschaffung - wie von Herrn Clement vorgeschlagen. vg

Ausgezeichnete Arbeiten

Preisträger des Ingenieurpreises 2002

Wir setzen die Vorstellung der Arbeiten zum Ingenieurpreis 2002 auf Seite 6 fort.

Arbeit 106 „Deckenöffnung im Foyer der Landessportschule Bad Blankenburg“
Staupendahl & Partner
Herrn Dr.-Ing. Thomas Hampf
Belvederer Allee 17
99425 Weimar

wird eine Anerkennung mit einer Dotierung von 1 000.-EUR zuerkannt.

Die Arbeit 106 zeichnet sich durch eine originelle ingenieurtechnische Lösung zur Erlangung einer nach oben sich öffnenden Rotunde aus. Dazu bot der entwerfende Ingenieur die Modifikation eines selten genutzten statisch-konstruktiven Prinzips an. Die Jury würdigte insbesondere die Fantasie, einen solchen Weg zu gehen und konstruktiv durchzubilden. Die Berechnung des Tragwerkes selbst stellt keine besonderen Anforderungen.



Jugend forscht - Projekt Solarmobil

Die Ingenieurkammer unterstützt ein innovatives Projekt an einer staatlichen Regelschule

Die staatliche Regelschule in 99759 SOLLSTEDT ist LERNSCHULE ENERGIE und Träger des Deutschen Solarpreises 2002.

Energiefragen sind Überlebensfragen, die alle angehen. In der Regelschule Sollstedt setzt sich jeder zweite Schüler nach dem Unterricht mit der Nutzung erneuerbarer Energien auseinander. Zukunftsweisend ist auch das Anliegen der Schule, die Mädchen und Jungen mit dem Thema Energie zu konfrontieren und ihnen alternative Formen nahe zu bringen. Dafür er-



Der Solarflitzer im Einsatz.

hielt die Einrichtung am 1. November 2002 den Deutschen Solarpreis in der Kategorie Ausbildung.

Aber die Schule wird wie jede andere vom Landkreis unterstützt und nur für das Nötigste reicht das Geld. Das Energieprojekt wird ausschließlich von Sponsoren oder durch öffentliche Fördermittel finanziert. Das hält diese Truppe aber nicht davon ab, sich neuen technischen Projekten

zu zuwenden: Projekt SOLARMOBIL. Ein kommerzielles, gebrauchtes Go-Kart wird zu einem SOLARMOBIL umgebaut, das im März bei JUGEND FORSCHT vorgestellt werden soll.



Prof. Storm (selbst Energiespezialist) diskutiert mit den Schülern.

Welche Effekte will man erzielen?

1. Die beteiligten Schüler sind beim Bauen und Tüfteln hoch motiviert, denn sie sind an einem Projekt beteiligt, das ihren Altersinteressen stark entspricht. Außerdem tragen sie mit der Verwirklichung dieser Idee dazu bei, die Attraktivität des Bildungsangebotes der LERNSCHULE ENERGIE weiter auszubauen. Das macht sie stolz auf das zu erwartende Ergebnis.

2. Ausstellungen außer Haus werden durch das Solarmobil enorm bereichert. Das Fahrzeug kann auf Messen und Aktionstagen demonstrieren, wie sein Betrieb durch kostenlosen Solarstrom ermöglicht wird. Solche Anlässe wird es wie bisher etwa viermal im Schuljahr geben.

3. Werbung à la FORMEL 1 kündigt von Unternehmen, Institutionen und übergreifenden Projekten, die sich am Sponsoring beteiligen und so die Unterstützung der Arbeit an unserer Schule zeigen. Gemeinsam helfen wir, Zukunftsdenken zu verbreiten.

Gespräche auf der Messe Haus + Technik 2002 in Erfurt und die eingereichte Projektskizze haben den Vorstand der Ingenieurkammer überzeugt. Hier wird die nächsten Generation an ingenieurtechni-



Der Präsident überreicht dem Projektleiter Herrn Scholvien (Physiklehrer) den Scheck.

sches Denken und Handeln herangeführt. Umwelt und Technikeinsatz sind beispielhaft miteinander verknüpft. Die Kammer beteiligt sich an den laufenden Projektkosten mit 300 EUR und wird auch in Zukunft den Kontakt pflegen und auch die o.g. Effekte nutzen.

ez

Mitteilungen des AK Auslandsaktivitäten

Markt- und Absatzchancen im Ausland

Zur letzten Arbeitskreissitzung - Auslandsaktivitäten - am 20.03.2003 war Herr Reuter von der Industrie und Handelskammer Erfurt, Abteilung International, recht herzlich in die Geschäftsstelle der Ingenieurkammer eingeladen. Seine Ausführungen zum Thema „Markt- und Absatzchancen im Ausland erfolgreich erkennen und erfolgreich nutzen“ zeigten Möglichkeiten und Risiken von avisierten Auslandsaktivitäten auf. Insbesondere die kooperative enge Zusammenarbeit zwischen der IHK und der Ingenieurkammer Thüringen zur effektiven Umsetzung von Auslandsprojekten stand im Fokus der Diskussion. So sollten Planungsleistungen, wenn möglich, an ein Produkt gebunden werden, da sich Ingenieurleistungen allein im Aus-



Herr Reuter, Abteilungsleiter bei der IHK Erfurt, hielt den Vortrag des Abends.

land schlecht verkaufen lassen. Grund genug in gemeinschaftlicher Arbeit eine Vernetzung mit Industrieunternehmen anzu-

streben. Am Ende zeigte Herr Reuter auf, welche Fördermöglichkeiten über die IHK angeboten werden. Ein Flyer zur Thüringer Außenwirtschaftsförderung kann aktuell bei der IHK abgefordert werden.

Auch gab es eine Antwort auf die Frage, wie Planungsleistungen aus zolltechnischer Sicht zu behandeln sind. Dabei könnten Zeichnungen auf Papier im grenzüberschreitenden Leistungsaustausch zum Problem werden. Besser ist es, einen Datentransfer über das Internet zu realisieren, da es sich hier um einen gesetzlich freien Raum handelt, wonach die Zollbestimmungen nicht greifen.

vg



Die Themen waren gut gemischt

Das als Fortsetzungsreihe bewährte Informationsforum der UNITA Dienstleistungsgruppe und der Ingenieurkammer Thüringen fand als Start ins Jahr 2003 am 06.03.2003 im Airporthotel Erfurt statt. Es kamen fast fünfzig Teilnehmer, welche ein sehr interessantes und abwechslungsreiches Informationsforum erlebten. Die Themen waren gut gemischt und befassten sich mit dem aktuellen Steuerrecht, mit der wirtschaftlichen Gestaltung von Planungsprozessen, mit der Eigenorganisation - Positiv Planen mit Zeitmanagement und der Altersvorsorge durch Entgeltumwandlung für Angestellte.

Die Referenten:

Detlef Becker, Detlef Becker Consulting
Dr.-Ing. Gerald Knaust, ITA Ingenieurgesellschaft für technische Akustik Weimar GmbH

Dipl.-Finw. Michael Berger, Steuerberater

Gerd Schrader, UNITA Dienstleistungsgruppe, Niederlassung Erfurt

Wir möchten uns für die Umsetzung der Themen bei den Referenten ausdrücklich bedanken.

Die Teilnehmer waren durchweg zufrieden mit der Auswahl und der Umsetzung der Themen, was auch in den regen Rückmeldungen durch die Teilnehmer deutlich wurde. Gleichzeitig wurden uns Hinweise und Themenvorschläge für zukünftige Informationsforen übermittelt.

Hier einige Bewertungen und Anregungen:

- Weiter so, wobei aufgrund der gemischten Zusammensetzung des Zuhörerkreises m.E. der Schwerpunkt eher auf den allgemeinen Gebieten Recht, Steuern, Haftung usw., als auf speziellen fachlichen Themen liegen sollte. Themenvorschläge: Ingenieurvertrag; Haftung und Versicherungsschutz bei von der DIN abweichender Planung (Bewertung: Frank Kretzschmar)
- Das Informationsforum fand ich insgesamt (Bewertung): gut

Die Qualität der Referenten war (Bewertung): gut

Die Auswahl der Themen war (Bewertung): gut

Die Organisation des Forums war (Bewertung): sehr gut

Folgende Themen sind mir wichtig:
Berufshaftpflicht/Schadensfälle/Haftung/Büromanagement/Aquisition/HOAI

Alterssicherung (Rente)
(Bewertung: Dr.Hunger)

Wir möchten uns in diesem Zusammenhang bei allen bedanken, die durch Ihre aktive Unterstützung dazu beitragen, dass unsere Informationsforen auch in Zukunft als Teil unserer gemeinsamen Dienstleistung, einen hohen Stellenwert einnehmen.

Unser nächstes Informationsforum findet am 08.05.2003 16:00 Uhr im Airporthotel Erfurt statt.

Sobald die Themen feststehen, werden wir Ihnen diese rechtzeitig im DIB regio veröffentlichen.
Gerd Schrader

Bildungswerk

Weiterbildungsangebot der Ingenieurkammer Thüringen Weiterbildung für Bausachverständige

Entgelte:

Mitglieder der IngKTh / Mitglieder des LVS Thüringen / Mitglieder von AK/ IngK, HWK, ö.b.u.v. SV, RAe / Gäste

Anmeldung und Informationen:

Bildungswerk für berufsbezogene Aus- und Weiterbildung gGmbH, Frau Zlotowski, Peter-Cornelius-Straße 12, 99096 Erfurt
Telefon (03 61) 6 01 46 60,
Telefax (03 61) 6 01 46 61
e-mail: bildungswerk@bwaw.de

(A 10) Dienstag, 27. Mai 2003, Erfurt
09.00 Uhr bis 16.30 Uhr; 125 € / 130 € / 135 € / 165 €
Anmeldeschluss: 06.05.2003; Mindestteilnehmerzahl: 15

Schlichtung und Mediation am Bau - ein neues Tätigkeitsfeld für den Sachverständigen?!!!

Dr. Jürgen F. Kemper, Rechtsanwalt, Mediator (DAA), Berlin

Seminarreihe (B)

zur Weiterbildung von Sachverständigen auf dem Gebiet „Schäden an Gebäuden“

Termine aus dem 1. Semester für den Monat Mai:

Staffelung: 185 € / 190 € / 195 € / 245 € pro Tag

Die Folgesemester werden wieder im Herbst/Winter durchgeführt.

Öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen sowie Sachverständigen für Spezialgebiete werden die Option eingeräumt, zur Vertiefung ihrer besonderen Sachkunde ausgewählte Einzelseminare der Reihe zu besuchen.

(B IX/1) Freitag, 09. Mai 2003, 09.00-16.30 Uhr, Erfurt

Anforderungen an das Raumklima

Prof. Dr. rer. nat. habil. Jochen Gronau, BBS Ingenieurbüro Gronau + Partner, Weimar

(B IX/2) Samstag, 10. Mai 2003, 09.00-16.30 Uhr, Erfurt

Bewertung der Wärmedämmung unter besonderer Berücksichtigung von Wärmebrücken

Prof. Dr. rer. nat. habil. Jochen Gronau, BBS Ingenieurbüro Gronau + Partner, Weimar

(B IX/3) Freitag, 16. Mai 2003, 09.00-16.30 Uhr, Erfurt

Mineralische Baustoffe (I): Anorganische Bindemittel

Gips und Anhydrit

Dr.-Ing. Hans-Bertram Fischer, F.A. Finger - Institut für Baustoffkunde der Bauhaus-Universität Weimar

Mineralische Baustoffe (II): Natursteine / Konstruktive Wandbaustoffe

Dr. rer. nat. Ernst Freyburg, Dipl.-Ing. Sabine Freyburg, F.A. Finger - Institut für Baustoffkunde der Bauhaus-Universität Weimar

(B IX/4) Samstag, 17. Mai 2003, 09.00-16.30 Uhr, Erfurt

Mineralische Baustoffe (I): Anorganische Bindemittel

Baukalke und Mörtel/Putze

Dr.-Ing. Sylvia Stürmer, Colfirmit Rajasil GmbH, Marktredwitz

Mineralische Baustoffe (II): Estriche

Dipl.-Ing. Doris Schuster, ö. b. u. v. Sachverständige für das Estrichlegerhandwerk, Weimar

(Fortsetzung Seite 5 oben)



Fachübergreifende Weiterbildung für Architekten und Ingenieure

Entgelte:

Mitglieder der IngKTh / Mitglieder der AKT, IngKTh / Angestellte von MG der AKT, IngKTh; Mitglieder von AK, IngK, HWK, Anwaltskammern, LVS / Gäste

(SGKW 4) Mittwoch, 28. Mai 2003, Erfurt
09.00 Uhr bis 15.30 Uhr; 70 € / 80 € / 90 € / 105 €

Anmeldeschluss: 07.05.2003; Mindestteilnehmerzahl: 15

4. Thüringer SIGEKO-Werkstatt

(C 6) Donnerstag, 12. Juni 2003, Erfurt
09.00 Uhr bis 16.30 Uhr; 85 € / 95 € / 105 € / 125 €

Anmeldeschluss: 22.05.2003; Mindestteilnehmerzahl: 12

Schuldrechtsmodernisierung / VOB 2000

Rechtsanwalt Dirk Weber, Justitiar der Architektenkammer Thüringen

(C 7) Dienstag, 17. Juni 2003, Weimar
09.00 Uhr bis 16.30 Uhr; 85 € / 95 € / 105 € / 125 €

Anmeldeschluss: 27.05.2003; Mindestteilnehmerzahl: 12

Neue Betätigungsfelder für Architekten und Bauingenieure:

Projektsteuerung im Bauwesen

Architekt Dipl.-Ing. Peter Mittmann, PM Projektmanagement Peter Mittmann, Büro für Projektsteuerung und Projektentwicklung, Weimar, ehem. Vorstandsmitglied Deutscher Verband der Projektsteuerer

Geburtstage

Wir gratulieren unseren Mitgliedern und wünschen alles Gute!

(Mai 2003)

40. Geburtstag

Dipl.-Ing. Hagen Klotz
Dipl.-Ing. Ulrich Koeltzsch
Dipl.-Ing. (FH) Thomas Kühmstedt
Dipl.-Ing. (FH) Steffen Lier
Dipl.-Ing. Sabine Lutsch
Ing. Gabriela Präßler
Dipl.-Ing. Udo Satzer
Dr.-Ing. Richard Stroetmann

50. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Hermann Böhm-Wirt
Dipl.-Ing. Ute Cyriax
Dipl.-Ing. (FH) Sieglinde Fuchs
Dipl.-Ing. (FH) Volker Geißler
Dipl.-Ing. Johannes Hein
Dipl.-Ing. Erika Hesse
Dipl.-Ing. (FH) Peter Richter
Dipl.-Ing. (FH) Ingfried Ritzke
Dipl.-Ing. (FH) Ralf Schmeißer
Dipl.-Ing. Ernst-August Tamm
Dipl.-Ing. Günter Wellmann

60. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Roland Richter
Dipl.-Ing. Peter Ulrich

65. Geburtstag

Dipl.-Ing. Adolf Schuwicht

70. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Kurt Held
Ing. Friedhelm Jepp
Ing. Walter Wolf

74. Geburtstag

Dipl.-Ing. Helmut Moser

Mitteilung aus der Kammer

Neue Mitglieder



Prof. Storm gratuliert Frau Aline Müller.

Die Bereitschaft in Thüringen zu selbstständiger und bauplanerischer Tätigkeit hält an und macht uns Mut.

Vier Beratende Ingenieure, drei bauvorlageberechtigte Ingenieure und zwei Freiwillige Mitglieder haben am 31. März ihre Urkunde in der Geschäftsstelle vom Präsidenten Prof. Storm überreicht bekommen. Besonders erfreut sind wir über eine Ingenieurin, die zu uns gefunden hat und über die Branchenerweiterung durch Freiwillige Mitglieder.

BauFach 2003 6. bis 9. November

Am 24. März hat sich die Arbeitsgruppe BauFach 2003 auf der Leipziger Messe zu ihrer ersten Beratung zusammengefunden. Gemeinsam werden die Ingenieurkammern von Thüringen und Sachsen - Anhalt unter Koordinierung der Ingenieurkammer Sachsen ihren traditionellen Messestand gestalten. Das Hauptthema der Gemeinschaftsstandausstellung lautet:

Mitteldeutschland schafft es! Drei Länder - ein Erfolg!

Der Themenkreis ist breit gefächert: Hochwasserschutz, Expertenpool, Stadtumbau, Verbraucherschutz, Ingenieurwachstum, Existenzgründung und Olympia (wenn die Wahl am 12.04.2003 auf Leipzig gefallen sein sollte).

Wir werden alles tun für eine lebendige Schau. Trotz ernster Situation muss das Leben weitergehen, und zwar fröhlich. Warum nicht mit Bier und Tanz, wenn die Sponsoren mitspielen? Und Ingenieure konstruieren auch Dinge, die Spaß machen!

Alle Mitglieder sind wieder aufgerufen, aktiv mitzumachen. Präsentieren Sie Ihre Leistung! Wir unterstützen Sie! Seien Sie dabei!

ez

IMPRESSUM:

Herausgeber: Ingenieurkammer Thüringen, Körperschaft öffentlichen Rechts
Flughafenstr. 4, 99092 Erfurt

Postf.: 10 19 08, 99019 Erfurt

Internet: www.ingenieure-thueringen.de

Mail: ingenieurkammer@ingenieure-thueringen.de

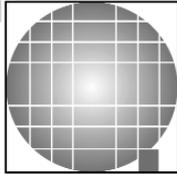
Fax: 03 61 / 2 28 73 - 50

Fon: 03 61 / 2 28 73 - 0

VM ÖA: Prof. Hermann Saitz

GF: Maik Vierling

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen die Auffassung der Autoren dar und nicht unbedingt die der Redaktion oder des Herausgebers. Das **DIB THÜRINGEN** ist offizielles Organ der Ingenieurkammer Thüringen und wird ihren Mitgliedern unentgeltlich zugesandt. Der Einzelbezug ist nach schriftlicher Bestellung gegen eine Schutzgebühr von 1,50 € zzgl. Porto möglich, soweit Exemplare vorrätig sind.



THÜRINGER INGENIEURPREIS 2002
 ANERKENNUNG

Projekt: Landessportschule Bad Blankenburg
 Bewerber: Staupendahl & Partner, Dr.-Ing. Th. Hampf
 Bauplanungsgesellschaft mbH, Büro Weimar

Ausgangssituation

Im Jahr 2000 begannen die Planungen zum Bauabschnitt 2 der Landessportschule in Bad Blankenburg unter anderem mit der Zielstellung, für das geplante kreisförmige Foyer ein repräsentatives stützenfreies Dach mit einem großzügigen Oberlicht zu entwickeln. Der Durchmesser des Foyers und damit des Daches wurde mit 20 m festgelegt.

Dachkonstruktion

Für dieses Dach bot sich eine Idee von Graham Brown zur Überdeckung von Gebäuden mit runden Grundrissen an. Er legte Holzbalken in gleichmäßigen Abständen auf eine äußere Ringmauer. Im Innenbereich wurden sie derart angeordnet, dass sie tangential an einem gedachten Kreis (später Oberlicht) vorbeiliefen bis zu dem Punkt, an dem sie auf den nachfolgenden Träger trafen und sich auf diesem abstützten. Die Abstützung erfolgte durch Auslegen. Die Übereinanderstapelung führte bewusst zu einem räumlichen Gebilde, einer Kuppel. Diese Kuppel bot jedoch den Nachteil, dass sie nur mit erhöhtem Aufwand einzuhüllen war. Das Tragwerk setzte sich nicht durch und fand in Deutschland bisher keine Anwendung.

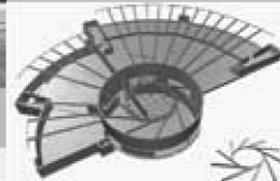
Das Neue der vorliegenden Konstruktion besteht darin, dass sich alle Gelenkträger vollständig in einer Ebene befinden, hier lediglich als biegebeanspruchte Elemente eingesetzt sind und weder als Zug- noch als Druckstäbe wirken. Die gelenkigen Anbindungen bestehen nur aus jeweils einem einzelnen Bolzen.

Der innere Kreis muss nicht im Zentrum des Grundrisses liegen, sondern kann u. a. für eine Treppendurchführung innerhalb einer Decke auch weitgehend an den Rand geschoben werden. Desweiteren liegt das Innovative in der Tatsache, dass diese Konstruktion als Stahltragwerk derartiger Größenordnung zumindest in Deutschland zum ersten Mal angewandt wurde.

Es ergeben sich konstruktive und wirtschaftliche Vorteile wie:

1. stützenfreie Konstruktion für Decken und Dächer über große Spannweiten
2. breite Vielzahl von Gestaltungsmöglichkeiten für Decken- und Dachöffnungen
3. einfache Knoten- und Lagerausbildung
4. einfache Montage der Träger
5. einfache Montage von Decken und Dachhüllen

Von Bedeutung ist nicht zuletzt die ästhetische Ausstrahlung. Die streng mathematische Gliederung des Tragwerkes führt trotz ihrer sofortigen visuellen Erfassbarkeit in vielen Fällen, und nicht nur beim Laien, zur Frage nach der prinzipiellen Tragfähigkeit. Bauherr und Architekt waren sich in dem Wunsch einig, die Träger in ihrer strahlenförmigen Anordnung sichtbar zu belassen.



INGENIEURKAMMER
 THÜRINGEN
 Körperschaft öffentlichen Rechts



In Verbindung mit dem

FREISTAAT THÜRINGEN
 Ministerium für Wirtschaft,
 Arbeit und Infrastruktur

